

# Niederschrift

## Öffentlicher Teil

Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg

**SI/StRQ/04/25**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 07.08.2025 17:00 bis 19:05 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Palais Salfeldt, Tagungssaal Röttger Salfeldt, Kornmarkt 5/6

---

Beginn des öffentlichen Teils: 17:00 Uhr

Ende des öffentlichen Teils: 19:00 Uhr

### **Anwesend**

#### Vorsitzende des Stadtrates

Frau Dr. Sylvia Marschner

#### 1. Stellvertreter der Stadtratsvorsitzenden

Herr Martin Michaelis

#### Oberbürgermeister

Herr Frank Ruch

#### CDU-Fraktion

Herr Ulrich Thomas

Herr Sebastian Petrusch

Herr Guido Mertens

Herr Andreas Hennig

Frau Angelika Krause

Herr Ralph Willi Albrecht

Herr Guido Neuhäuser

bis 18:49 Uhr

#### AfD-Fraktion

Herr Reinhard Fiedler

Herr Mario Ballin

Herr Hans Joachim Rathmann

Herr Ingo Pieper

Herr Oliver Hößler

Herr Erik Niemand

Herr Tobias Knauth-Fischer

Herr Roman Zelas

#### Fraktion SPD/DIE LINKE/GRÜNE

Herr Dr. Christian Schickardt

Frau Helga Poost

Frau Susan Sziborra-Seidlitz

bis 18:19 Uhr

Frau Dr. Renate Brecht

Frau Birgit Voigt

Herr Bengt Wurm

#### Fraktion Bürgerforum - Die PARTEI

Herr Maik Ockert

#### Freie Fraktion

Herr Lars Kollmann

Herr Paul Zehnpfund

Herr Detlef Kunze

Herr Hans-Joachim Wagner

#### fraktionslos

Herr Nico Grün

bis 19:00

#### Verwaltung

Frau Sabine Bahß

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**04/25**

Herr Henning Rode  
Frau Kerstin Frommert

Herr Bernd Reuschel

Verwaltung

Herr Sven Löw  
Frau Marion Goldbeck  
Herr Roy Meirich  
Frau Saskia Apitzsch

Schriftführer

Frau Dana Achilles

**Abwesend**

2. Stellvertreter der Stadtratsvorsitzenden

Herr Dr. Dave Sander - entschuldigt -

CDU-Fraktion

Herr Jörg Pfeifer - entschuldigt -

Herr Christian Hirsch - entschuldigt -

Fraktion SPD/DIE LINKE/GRÜNE

Herr Stefan Helmholz - entschuldigt -

Fraktion Bürgerforum - Die PARTEI

Herr Steffen Kecke - entschuldigt -

Herr Christian Wendler - entschuldigt -

Herr Eike Arndt Helmholz - entschuldigt -

**Tagesordnung - Öffentlicher Teil -**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung
- TOP 3 Berichte der Ortsbürgermeister
- TOP 4 Berichterstattungen aus den Ausschusssitzungen
- TOP 5 Bericht des Oberbürgermeisters
- TOP 5.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA
- TOP 5.1.1 Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für die Investitionsmaßnahmen 2521002039 - Investitionen Stiftsberg EFRE Module 1, 4-12  
Vorlage: BGM-EIL/001/25
- TOP 5.1.2 Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für die Investitionsmaßnahme 2521002060 - Löschanlage Stiftsberg  
Vorlage: BGM-EIL/002/25
- TOP 5.1.3 Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für die Investitionsmaßnahme 5231002050 - Notstromversorgung Stiftsberg  
Vorlage: BGM-EIL/003/25
- TOP 5.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten
- TOP 6 Öffentliche Einwohnerfragestunde
- TOP 7 Vorlagen
- TOP 7.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Welterbestadt Quedlinburg für das Haushaltsjahr 2025 - 1. Lesung  
Vorlage: BV-StRQ/049/25
- TOP 7.2 Zukunftsprojekt Morgenrot - Zielabweichung Industrie- und Gewerbegebiet  
Vorlage: BV-StRQ/043/25

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**04/25**

- TOP 7.3 Information zu Ausgleichsbeträgen - Einnahmen und Ausgaben  
Vorlage: IV-StRQ/003/25
- TOP 8 Anträge
- TOP 9 Anfragen
- TOP 10 Anregungen
- TOP 11 Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung
- TOP 21 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt
- TOP 22 Schließen der Sitzung

## **Protokoll - Öffentlicher Teil -**

### **zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende **Frau Dr. Marschner** begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung. Sie stellt mit Verweis auf die elektronische Einladung am 29.07.2025 und die öffentliche Bekanntmachung im Internet unter der Internetadresse [www.quedlinburg.de](http://www.quedlinburg.de), sowie der Hinweis in der Mitteldeutschen Zeitung „Quedlinburger Harzbote“ am 01.08.2025 die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Es sind 30 von 37 Stadtratsmitgliedern anwesend.

### **zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung**

**Frau Dr. Marschner** informiert, dass die Beschlussvorlage BV-StRQ/045/25 zum TOP 16.1 seitens der Verwaltung von der Tagesordnung genommen wird. Aufgrund der in der Hauptsatzung festgeschriebenen Wertgrenzen war hier der Haupt- und Finanzausschuss allein zuständig und hat bereits in der Sitzung vom 31.07.2025 abschließend zur Sache entschieden.

Des Weiteren informiert **Frau Dr. Marschner** darüber, dass der TOP „Bestätigung der Niederschrift“ heute entfällt, da die Niederschrift zum Zeitpunkt des Versandes der Sitzungsunterlagen aufgrund Urlaubsabwesenheit noch nicht fertiggestellt war.

**Frau Dr. Marschner** bittet um Abstimmung über die geänderte Tagesordnung.

#### **geändert beschlossen**

Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

### **zu TOP 3 Berichte der Ortsbürgermeister**

**Herr StR Kollmann** berichtet aus der Stadt Gernrode:

- Am 09.07.2025 fand ein wichtiger Termin mit Vertretern der Verwaltung auf dem Osterberg statt. Hier wurde das ursprünglich geplante Konzept nochmals auf den Prüfstand gestellt um im Rahmen der nächsten Ortschaftsratssitzung Entscheidungen zu treffen, wie fortgeführt wird.
- Die Stadt Gernrode befindet sich in den letzten Zügen der Vorbereitung des Vereinsfestes zu dem jeder herzlich eingeladen ist und das vom 29.08.2025 bis zum 31.08.2025 im Jacobsgarten stattfindet. Federführend ist der Feuerwehrverein und die Freiwillige Feuerwehr.

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**04/25**

- Am Samstag den 09.08.2025 finden die Einschulungen statt.
- In 14 Tagen findet auch noch das Schützenfest statt.

**Herr StR Wagner** berichtet aus der Ortschaft Bad Suderode:

- Am 19.07.2025 fand ein Sommerfest der Ortschaft Bad Suderode auf dem Gelände des soziokulturellen Zentrums in der Schulstraße statt. Die Durchführung lag in den Händen des Freundeskreis Alte Kirche und unterstützt wurde das Fest von anderen Vereinen des Ortes.
- Am 30.07.2025 fand in der KITA Harzzwerge ein ebenfalls sehr gelungenes Einweihungsfest statt. Hier wurde der neu gestaltete Spielplatz in Betrieb genommen.
- Die Reparaturarbeiten am Pflaster des Rathausplatzes sind mit einem sehr guten Ergebnis beendet wurden.
- Die Fahrbahn in der Lauenburger Straße ist mit einer Betondecke dauerhaft wiederhergestellt.
- Die Schrankenanlage im Kurpark ist fertiggestellt und in Betrieb genommen. Dank geht an die Stadtverwaltung und die ausführenden Betriebe.

#### **zu TOP 4      Berichterstattungen aus den Ausschusssitzungen**

Die Ausschussvorsitzenden bzw. die stellv. Ausschussvorsitzenden berichten über den Inhalt aus der jeweils beratenden Sitzung.

#### **zu TOP 5      Bericht des Oberbürgermeisters**

##### **zu TOP 5.1      Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA**

Die aktuellen Beschlüsse im Ratsinformationssystem eingestellt. Des Weiteren sind drei Eilentscheidungen gemäß KVG LSA getroffen worden.

##### **zu TOP 5.1.1      Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für die Investitionsmaßnahmen 2521002039 - Investitionen Stiftsberg EFRE Module 1, 4-12 Vorlage: BGM-EIL/001/25**

**Herr OB Ruch** führt aus.

##### **zu TOP 5.1.2      Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für die Investitionsmaßnahme 2521002060 - Löschanlage Stiftsberg Vorlage: BGM-EIL/002/25**

**Herr OB Ruch** führt aus.

**zu TOP 5.1.3 Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für die Investitionsmaßnahme  
5231002050 - Notstromversorgung Stiftsberg  
Vorlage: BGM-EIL/003/25**

**Herr OB Ruch** führt aus.

**zu TOP 5.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten**

Der Bericht des Oberbürgermeisters ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**Herr StR Fiedler** bezieht sich auf die drei Eilentscheidungen durch den Oberbürgermeister und merkt an, dass diese nicht notwendig gewesen wären und die Einbeziehung des Stadtrates möglich gewesen wäre. Die angegebene Zeitkette hält er für fraglich, da die letzte Stadtratssitzung am 26.06.2025 stattfand und bereits am 27.06.2025 von Frau Walter die Eilentscheidungen bearbeitet wurden, am selben Tag von Frau Frommert unterzeichnet wurden und am Montag in der Halberstädter Straße im Baubereich vorgelegt wurden. Somit sind die Eilentscheidungen bereits 4 Tage nach der Bearbeitung durch den Oberbürgermeister unterschrieben und ausgelöst. **Herr StR Fiedler** stellt fest, dass der Sachverhalt bereits am Tage der letzten Stadtratssitzung bekannt gewesen sein muss. Somit bestand die Möglichkeit der Information des Stadtrates bzw. durch eine Tischvorlage und in Ergänzung der Tagesordnung, diesen Beschluss herbeizuführen. Herr StR Fiedler möchte wissen, was Herrn OB Ruch dazu bewogen hat, dies so nicht durchzuführen und im Alleingang die Eilentscheidungen zu treffen. Es lässt vermuten, dass es mit der Finanzierung zusammenhängt.

**Herr OB Ruch** merkt an, es bestand hohe Dringlichkeit und es wurde versucht, andere Finanzierungsmöglichkeiten zu ermitteln. Aus diesem Grund wurde bis zum letzten Moment geprüft und gewartet. Beschlussvorlagen werden teilweise bereits im Voraus auf zu erwartende Vorgänge erstellt. **Herr OB Ruch** merkt an, dass er erst 4 Tage nach Erstellung die Eilentscheidungen unterzeichnet hat, in der Bemühung diese noch abwenden zu können. **Herr OB Ruch** weist die Vorwürfe der Manipulation aufs Schärfste zurück.

**Herr StR Rathmann** verweist auf die Eilentscheidungen und bezieht sich auf fehlende Buchstaben in der Überschrift. Weiterhin merkt er an, in Anlage 2 zur Hauptsatzung befindet sich ein Wortlaut über Zuständigkeit des Oberbürgermeisters und seiner Befugnisse. **Herr StR Rathmann** versteht es als Eilentscheidung, die über die Zuständigkeit, die durch die Hauptsatzung gegeben ist, hinaus geht. Herr StR Rathmann wünscht sich eine Erläuterung.

**Herr OB Ruch** merkt an, dass es richtig ist, dass in der Anlage zur Hauptsatzung die Zuständigkeiten des Oberbürgermeisters definiert sind und dort sind ohne Bezug auf Größenordnungen die Eilentscheidungen geregelt.

**Herr StR Fiedler** verweist auf die Anlage B und das dortige Limit von 25.000€.

**Herr OB Ruch** merkt an, unter dem Passus Eilentscheidungen zu schauen.

**Herr StR Fiedler** findet diesen Passus nicht und fragt nach einem Hinweis, wo dies geschrieben steht.

**Herr OB Ruch** zitiert aus der Satzung:

*Anlage 2 zur Hauptsatzung der Welterbestadt Punkt 6: „Der Oberbürgermeister entscheidet im Fall äußerster Dringlichkeit anstelle der zuständigen Ausschüsse oder des Stadtrates. Äußerste Dringlichkeit besteht, wenn die Entscheidung nicht aufgehoben werden kann ohne das Nachteile eintreten, die nicht wieder rückgängig gemacht werden können und er erkennt, dass eine beschlussfähige Mehrheit des Stadtrates bzw. Ausschussmitglieder zu einer ohne Frist und formlos einberufenen Sitzung nicht erreichbar ist. Im Weiteren gilt § 65 Abs. 4 KVG LSA.*

Das ist der Kernpunkt für die Eilentscheidung.

**Herr StR Michaelis** möchte die sachlichen Punkte dieser Eilentscheidungen erfahren und weist daraufhin, dass der Stadtrat bei Summen dieser Größenordnung informiert werden möchte. **Herr StR Michaelis** möchte wissen, was dazu geführt hat, dass diese Eilentscheidungen notwendig waren und ob unvorhersehbare Ereignisse eingetreten sind.

**Herr OB Ruch** bezieht sich auf den Sachverhalt und zitiert:

*„Die Mehrkosten für die Beschaffung der notwendigen Elektroinstallation zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Löschanlage waren unvorhersehbar. Da im Planungsfortschritt weitere Löschbereiche hinzukamen und sich somit die Gesamtplanung der Brandmeldetechnik veränderte“.*

Dies ist stark zusammengefasst, um den komplexen Sachverhalt relativ gut aufzugreifen. Sollte eine detailliertere Information gewünscht werden, wird gebeten die Anfrage schriftlich zu stellen und diese wird dann schriftlich beantwortet.

## zu TOP 6      Öffentliche Einwohnerfragestunde

**Frau Dr. Marschner** eröffnet die Einwohnerfragestunde und bittet um Wortmeldungen.

**Herr I. H.** ist seit 33 Jahren Unternehmer in Quedlinburg und merkt folgendes an:

Die Grundsteuer A wurde für ihn von 440 auf 860 erhöht. Für Grundsteuer B (Garten, unbebautes Land) wurde die Grundsteuer nicht geändert. Das empfindet er als Willkür der Stadt Quedlinburg.

Aus diesem Grund schließt er seine Filiale in Quedlinburg und geht nach Aschersleben

Die Innenstadt von Quedlinburg sieht er als katastrophal, da die Innenstadt stirbt und nur außerhalb der Innenstadt neue Geschäfte aufgemacht werden.

Herr H. verkauft E-Fahrräder und wurde von der Stadt Quedlinburg gefragt, einen Fuhrpark zu schaffen und zu warten. Er hat dies aber abgelehnt, weil er die Betreuung nicht absichern konnte.

Die Welterbestadt Quedlinburg hat die E-Fahrräder inzwischen bei einem anderen Anbieter gekauft. Aber auch dieser bietet keine Betreuung bzw. Wartung an.

**Frau Dr. Marschner** merkt an, dass dies eine Einwohnerfragestunde ist und Herr H. bisher noch keine Frage gestellt hat.

**Herr H.** kritisiert ferner die Frage um die Windräder. Auch ist ihm aufgefallen, dass nur noch Döner und Barbieri aufmachen. Herr H. verweist auf den Bau des Brunnen Friedliche Revolution, auf den Bau des neuen Pavillons und darauf, dass die Kneipe auf dem Stiftsberg nicht zu vermieten ist. Es gibt nichts mehr zu bieten hier und dies sollte der Stadt zu denken geben.

**Frau Dr. Marschner** erinnert erneut an das Stellen einer Frage, Herr H. erwidert, dass das mal gesagt werden musste und verlässt das Rednerpult.

## zu TOP 7      Vorlagen

**zu TOP 7.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Welterbestadt Quedlinburg für das Haushaltsjahr 2025 - 1.Lesung**  
**Vorlage: BV-StRQ/049/25**

**Frau Frommert** führt in die Vorlage ein.

**Herr StR Kollmann** bittet Frau Frommert um Zurverfügungstellung der Unterlagen der 1. Lesung für die Ortschaften.

**Frau Frommert** stimmt dem zu.

**Frau StR Sziborra-Seidlitz** merkt an, dass es der Vorschlag ihrer Fraktion war, den Haushalt in zwei Lesungen zu beraten. **Frau StR Sziborra-Seidlitz** bemängelt das Nichtvorliegen der 1. Lesung vor der Beratung. Somit hatte die Fraktion keine Möglichkeit sich zu beraten.

**Herr OB Ruch** reagiert, die Beratungskette ist unverändert und die vorgelagerte erste Lesung heute, ist ein seit zwei Jahren vorgeschalteter Sondertermin zur grundsätzlichen Erläuterung der Rahmendaten, der sonst nicht stattfand. **Herr OB Ruch** merkt an, es war geplant eine Grundinformation zu geben und in den Ortschaftsräten und Ausschüssen folgen die üblichen Haushaltsdebatten.

**Frau Sziborra -Seidlitz** versteht diesen Punkt, jedoch fragt sie sich warum dann heute getagt wird, da keine Unterlagen vorliegen. **Frau Sziborra-Seidlitz** erwartet zu einer 1. Lesung als Stadträtin, die ernst genommen wird, dass die Unterlagen vorliegen.

**Herr OB Ruch** merkt an, dass sich die Welterbestadt Quedlinburg mit dem Haushalt 2025 in einer Ausnahmesituation befindet und bittet hier um Verständnis.

**Herr StR Fiedler** merkt an, dass seine Fraktion der Beschlussvorlage, so wie sie formuliert ist, nicht zustimmen. Der Text lautet: „Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2025“ und dies kann die AFD-Fraktion mit dieser kurzen mündlichen Erläuterung nicht verantworten. Jedoch könnte die Beratungskette, so wie sie aufgeführt ist, in Gang gesetzt werden. Der Haushaltsplan 2025 kann jedoch nicht beschlossen werden.

**Herr StR Thomas** teilt mit, dass es sicherlich unschön, wenn der Beratungsgegenstand nicht so ist wie einige erwartet haben. Dies ändert jedoch nichts an dem Verfahren, bevor die Ortschaftsräte es thematisieren, dass es im Stadtrat behandelt wird. Herr StR Thomas zitiert den letzten Satz der Beschlussvorlage: „Die Haushaltssatzung wird in zwei Lesungen beraten, der Beschluss erfolgt aber erst zur zweiten Lesung“. Letztendlich geht es darum, am Verfahren festzuhalten.

**Frau Dr. Marschner** merkt an, es sollte zur Kenntnis genommen werden, dass es eine Sondersituation ist und für den nächsten Haushalt die Kritik aufgenommen wird und eine Besserung zu erwarten ist.

**Herr StR Rathmann** zitiert aus der Beschlussvorlage: „Aufgrund des Umfangs der Unterlagen ist der Haushaltsplan als Anlage zur Vorlage im Ratsinformationssystem „Session“ eingestellt bzw. im Büro des Stadtrates einsehbar“. **Herr StR Rathmann** hat die Unterlagen im „Session“ nicht gefunden. **Herr StR Rathmann** hätte sich die Unterlagen im Vorfeld gerne angeschaut, sind diese nicht eingestellt, kann er sich seinen Vorrednern nur anschließen und dem Beschluss nicht zustimmen.

**Frau Frommert** merkt an, dass die Anlagen zur Haushaltssatzung ab morgen im Ratsinformationssystem eingestellt sind.

**Herr StR Kollmann** regt an, dass die Beschlussvorlage in eine Informationsvorlage umgeschrieben wird und merkt an, der Beschluss wie er hier steht kann nicht gefasst werden.

**Frau StR Poost** versteht nicht, warum die genannten Zahlen von Frau Frommert, den Stadträten nicht einfach ausgehändigt wurden. Sie findet das Verfahren unter aller Sau.

**Herr OB Ruch** weist nochmal daraufhin, der Grund, die Beschlussvorlage heute auf die Tagesordnung zu setzen, war der Ansatz, transparent zu sein und den Stadträten vor der Versendung der Unterlagen und vor den Ortschaftsratssitzungen/Ausschusssitzungen zumindest ein paar Zahlen bekannt zu geben. Es wäre auch möglich gewesen, den Haushalt 2025 nicht aufzustellen, dies hätte jedoch dramatische Folgen für bestimmte Investitionen gehabt.

**Frau StR Voigt** merkt an, auch wenn das alte Verfahren angewendet würde und die Beratungskette beginnt mit den Ortschaftsräten, bleibe es dabei, das am Dienstag der Ortschaftsrat Bad Suederode tagt und die Ortschaftsräte offensichtlich bis zum jetzigen Zeitpunkt keine Unterlagen haben. **Frau StR Voigt** bittet darum, dass den Quedlinburger Stadträten dieser Auszug aus den Haushaltsplänen für die Ortschaftsräte per Session zur Verfügung gestellt werden.

**Herr OB Ruch** reagiert, es wird die Möglichkeit eingeräumt, für die Ortschaftsräte an weiteren Beratungen teilzunehmen. **Herr OB Ruch** erinnert, vor Jahren wurde der Haushalt nur im Haupt- und Finanzausschuss beraten. Es ist eine enorme Aufgabe die es zu bewältigen gilt und sollte auch in einer entsprechenden Qualität erfolgen. Die aktuelle Qualität entspricht nicht den vergangenen Jahren, aber es folgen noch weitere Beratungen. Im nächsten Haushalt müssen die Terminketten neu gelegt werden um den Anforderungen zu entsprechen. Der Haushalt wird in Session eingestellt, wo sich jeder außerhalb der Sitzungen informieren und Fragen stellen kann.

**Frau Dr. Marschner** erfragt, ob dieses als Informationsvorlage werten zu können.

**Herr Meirich** merkt an, dass der Stadtrat hier, laut Beschlussvorlage, nur vorberatend tätig ist und somit eine Abstimmung stattfinden kann.

**Herr StR Kollmann** regt an, den Beschlusstext zu ändern und mit diesem Beschluss die Beratungskette eröffnet wird.

**Herr StR Thomas** merkt an, es kann beschlossen werden, den Beschluss in die nachfolgenden Gremien zu überweisen. **Herr StR Thomas** stellt den Antrag, zur weiteren Beratung in die Ortschaftsräte und in die Ausschüsse zu überweisen.

**Herr StR Fiedler** weist daraufhin, dass der Stadtrat nicht weiß was er überweist, da keine Unterlagen vorliegen.

**Herr StR Petrusch** weist daraufhin, das Herr OB Ruch bereits viermal die Ursache dieser Situation geschildert hat und Besserung für die kommenden Jahre zugesichert hat. **Herr StR Petrusch** richtet herzlichen Dank an den Fachbereich 1, welcher trotz Softwareumstellung den Haushalt vorlegte. **Herr StR Petrusch** merkt an, dass die Kommunalaufsicht den Haushalt erst dann genehmigt, wenn die Jahresrechnung des vorvergangenen Jahres eingegangen ist und so sollte das aktuelle Verfahren so ertragbar sein, ohne das Schaden entsteht.

**Herr StR Schickardt** schlägt folgende Änderung vor: „Der Stadtrat nimmt die Ausführung des Fachbereichs 1 zum Haushaltsentwurf 2025 zur Kenntnis und eröffnet die dargestellte Beratungsfolge“.

**Frau Dr. Marschner** bittet um Abstimmung mit der Änderung.

**geändert weitergeleitet**

Ja 19 Nein 10 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 7.2 Zukunftsprojekt Morgenrot - Zielabweichung Industrie- und Gewerbegebiet**  
**Vorlage: BV-StRQ/043/25**



**Frau Jantsch** führt in die Vorlage ein.

**Herr StR Fiedler** verweist auf die Aussage, das 270 ha Ackerböden freigegeben werden zur Umwandlung in Industriegebiet und das heißt, es wird wertvoller Ackerboden vernichtet. **Herr StR Fiedler** kann daher diesem Beschluss nicht zustimmen.

**Frau StR Sziborra-Seidlitz** verlässt um 18.19 Uhr die Sitzung.

**Herr StR Ockert** merkt an, auf diesen Flächen wurde angebaut und somit fehlen diese Ernten dann künftig.

**Herr OB Ruch** weiß um die Argumente, pro wie auch kontra und weist nochmal daraufhin, dass es sich hier nicht um städtische, sondern private Flächen handelt. Hier hat ein privater Landbesitzer verkauft, der landwirtschaftliche Betrieb geht jedoch weiter. Die privaten Erwerber wollen auf einem Teil dieser landwirtschaftlichen Flächen ein modernes Industriegebiet etablieren und dies hält **Herr OB Ruch** für die Welterbestadt Quedlinburg für eine gute wirtschaftliche Entwicklung. Und natürlich könnte auf diesen Flächen keine landwirtschaftlichen Erträge mehr erwirtschaften werden, aber dafür gibt es andere Flächen, die zur Verfügung stehen und stillgelegte Flächen die wieder aktiviert werden.

**Herr OB Ruch** weist nochmal daraufhin, dass hier nicht die Stadt, sondern der Landwirtschaftliche Betrieb aus wirtschaftlichen Gründen die Entscheidung getroffen hat. Der Flächenerwerber hat die Flächen geteilt, mehr als die Hälfte wird weiterhin landwirtschaftlich betrieben und der andere Teil wird, als zweites Standbein entwickelt.

**Herr StR Pieper** möchte wissen, ob sich mit der Zustimmung zu dem Gewerbegebiet auch die Zustimmung zu den regenerativen Energien nach sich zieht. Das heißt für **Herrn Stadtrat Pieper**, das Solar und Windkraft einhergeht mit der Erschließung des Gewerbegebietes. Hier wird Ackerboden vernichtet, der auf der Welt einmalig ist und daher kann **Herr StR Pieper** dem nicht zustimmen.

**Herr OB Ruch** merkt an, dass diese Maßnahmen für die Welterbestadt von existenzieller Bedeutung sind.

**Herr Zehnpfund** merkt an, dass die Prüfung durch Herrn Dr. Kloß sich nicht auf den Ackerboden beziehen, sondern auf die Windenergieanlagen. Das ist vergleichbar mit dem Verfahren, das beim Gewerbegebiet Quarmbeck zur Anwendung kam. Wieso wurde sich für diesen Sachverständigen entschieden und nicht der Rat von ICOMOS geholt.

**Frau Jantsch** reagiert, die Stadt ist mit ICOMOS, der Landesdenkmalpflege, der Staatskanzlei usw. im Gespräch und aus diesen Gesprächen heraus kam die Bitte, einen unparteiischen Dritten die Bewertung vornehmen zu lassen. An Herrn Dr. Kloß wurde sich gewandt, da er die meisten Welterbeverträglichkeiten auf der Welt gemacht hat.

**Herr StR Fiedler** merkt an, im Beschluss steht, dass eine Welterbeverträglichkeitsprüfung beauftragt ist, jedoch liegt noch kein Ergebnis vor. Jetzt soll jedoch eine Umwandlung erfolgen, obwohl noch kein Ergebnis der Welterbeverträglichkeitsprüfung vorliegt. Des Weiteren stimmt er der Aussage von Herrn StR Pieper zu und sieht diese Umwandlung als Eingangsportal für die späteren Umwandlung des Flächennutzungsplanes in Photovoltaik und Windkraft, weil so die Gesetzeslage ist. Da sich Firmen ansiedeln und diese sind aktuell verpflichtet, eine gewisse Prozentzahl grünen Strom zu beziehen.

**Frau StR Voigt** merkt an, im Zusammenhang mit dieser Beschlussvorlage ergibt sich die Frage, inwieweit ist die Quedlinburger Bevölkerung einbezogen. Für solch ein großes Projekt hält **Frau StR Voigt** eine Einwohnerversammlung für sinnvoll, um so ein Feedback von den Einwohnern zu bekommen.

**Frau Jantsch** reagiert auf Herrn StR Fiedler und merkt an, dass alles parallel läuft und nichts vor-  
gelagert ist. Die Ergebnisse der Welterbeverträglichkeitsprüfung fließen in die Bauleitplanung mit  
ein. Keiner hat vor, den Welterbestatus in Frage zu stellen und die Planung wird sich dem unter-  
ordnen.

**Frau Jantsch** merkt betreffend Frau StR Voigt an, die Stadt befindet sich in einem Aufstellungs-  
verfahren für Bauleitplanung, d. h. Flächennutzungsplan und Bebauungsplan und der Gesetzgeber  
gibt der Bevölkerung zweimal die Möglichkeit, sich daran zu beteiligen. Die erste Beteiligung ist  
durchgeführt worden und die zweite Beteiligung ist für April 2026 vorgesehen. Jeder Bürger hat  
dann die Möglichkeit, Stellung zu nehmen und diese müssen dann im Stadtrat behandelt werden.

**Herr StR Fiedler** verweist auf seinen abgelehnten Antrag einer Bürgerbefragung.

**Frau Dr. Marschner** merkt an, dass Frau Jantsch soeben die Begründung dargelegt hat.

**Herr OB Ruch** weist daraufhin, dass es in der nächsten Stadtratssitzung am 16.09.2025 im öffent-  
lichen Teil, mit den Investoren zusammen, eine umfassende Information zu diesem Vorhaben ge-  
ben wird. Dies wird auch in der Presse bekanntgegeben und steht auf der Tagesordnung. Es geht  
hier keinesfalls darum, etwas zu verheimlichen oder vorzutäuschen, natürlich geht es um den mo-  
dernen Industriepark und Energiepark. Die Entscheidung für diesen Beschluss ist natürlich auch  
eine Richtungsentscheidung für die Kombination insgesamt, denn ohne erneuerbare Energien be-  
kommt die Stadt keine moderne Industrie. Hierbei ist den Bürgern dann aber auch zu erklären,  
dass die Stadt dadurch zukünftig auf eine Einnahme auf jährlich etwa 1 Mio. Euro verzichten wird  
und was dann gestrichen werden muss.

**Herr StR Pieper** erinnert an Dresden, welches seinen Welterbestatus durch den Bau einer Brücke  
verloren hat und dies lässt für ihn erahnen, was ein Gewerbegebiet für Auswirkungen haben kann.

**Herr StR Niemand** möchte wissen welche Unternehmen sich ansiedeln im Projekt Morgenrot bzw.  
welcher Art Unternehmen.

**Herr OB Ruch** verweist auf den Termin am 16.09.2025. Es ist angedacht, dass die Investoren o-  
der Projektsteuerer dazu Auskunft geben. **Herr OB Ruch** ist nicht autorisiert Namen zu nennen  
und hat auch bisher noch keine Kenntnis darüber. Die Privatinvestoren sind äußerst überzeugt von  
den Nachfragen, dass sie das in Höhe von zweistelligen Millionenbeträgen große Projekt alleine in  
der Erschließung, weiter betreiben möchten. Herr OB Ruch möchte sich keinen Spekulationen hin-  
geben, weiß aber das bundesweit viele Anfragen von Datenzentren und der Autoindustrie kom-  
men.

**Herr StR Michaelis** merkt an, dass die Stadt auf erhebliche Gewerbeeinnahmen spekuliert. Dies  
kann zur Folge haben, dass der Stadt an anderer Stelle etwas wegfällt. Quedlinburg hat als Touris-  
musstadt einen besonderen Status durch ihr Angebot und es ist zu überlegen, ob dadurch dies  
nicht gefährdet ist. Es ist möglich, dass Industriegebäude eine Höhe von bis zu 30 Meter erreichen  
und Windkraftanlagen haben eine Nabenhöhe von knapp 200 Metern. Und auch die Vernichtung  
von Ackerflächen ist nicht umkehrbar.

**Herr StR Thomas** merkt an, Quedlinburg steht wieder an einer Weiche, wie in den frühen 90er  
Jahren, mit fehlender Industrie, fehlender wirtschaftlicher Stärke und den damit einhergehenden  
fehlenden finanziellen Mitteln. Jetzt ist die Chance da, Wirtschaft und Gewerbe zu entwickeln. Die  
Höhe der Windräder und der Fabrikhallen steht noch nicht fest, da es der Stadtrat noch nicht be-  
schlossen hat. **Herr StR Thomas** rät, sich mit Spekulationen zurückzuhalten, denn der kommende  
Prozess entscheidet darüber. **Herr StR Thomas** ist der Meinung, wirtschaftliche Entwicklung und  
Welterbe verträgt sich. **Herr StR Thomas** verweist auf den Bau von Daimler Truck in Halberstadt,  
da Halberstadt etwas zu bieten hatte. Investoren werden sich nicht für Quedlinburg entscheiden,  
da Quedlinburg nichts anzubieten hat und somit fehlt die Wettbewerbsfähigkeit mit anderen Kom-  
munen. Daher wirbt **Herr StR Thomas** für dieses Verfahren.

**Herr StR Niemand** weist auf den Windpark in Aschersleben hin und merkt an, dass dort bisher keine Arbeitsplätze und Industrie entsteht. Und betreffend der Daimler Truck in Halberstadt merkt **Herr StR Niemand** an, dass dort seines Wissens nach 30 Arbeitsplätze entstanden sind.

**Herr StR Hössler** hörte auch etwas von 30 geschaffenen Arbeitsplätzen bei Daimler Truck in Halberstadt. Keine Stadt ist vergleichbar mit Quedlinburgs Besucherzahlen aus aller Welt. Er weist zurück, dass Quedlinburg nichts vorzuweisen hat.

**Frau Dr. Marschner** bittet um Abstimmung.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beauftragt den Oberbürgermeister, den Antrag auf Zielabweichung für das Industrie- und Gewerbegebiet Morgenrot (Anlage 1) bei der Regionalen Planungsgemeinschaft Harz zu stellen.

### **mehrheitlich beschlossen**

Ja 13 Nein 10 Enthaltung 6 Mitwirkungsverbot 0

### **zu TOP 7.3 Information zu Ausgleichsbeträgen - Einnahmen und Ausgaben** **Vorlage: IV-StRQ/003/25**

**Herr OB Ruch** führt in die Vorlage ein.

**Herr StR Rathmann** verweist auf die Information, dass Fördermittel beantragt wurden. In der Annahme, dass diese fließen, möchte er wissen, ob diese dann wieder in den Topf der Sanierung zurückfließen.

**Herr StR Neuhäuser** verlässt um 18.48 Uhr die Sitzung.

**Herr OB Ruch** reagiert, das wäre finanztechnisch möglich, ist aber unerheblich, da die Mittel aus den Ausgleichsbeträgen für Straßenbaumaßnahmen eingesetzt werden für andere Sanierungsmaßnahmen im Sanierungsgebiet, und dies wird mit den Mitteln, die einfließen, natürlich auch geschehen.

### **Kenntnis genommen**

### **zu TOP 8 Anträge**

Es gibt keine Anträge.

### **zu TOP 9 Anfragen**

**Frau StR Voigt** berichtet über einen Bericht in der Mitteldeutschen Zeitung zum Thema Ladesäulen für E-Autos und über Vorhaben weitere Ladesäulen in der Welterbestadt Quedlinburg zu errichten und fragt an, ob mögliche Alternativen ermittelt und ggf. geprüft wurden. Besonders in der Innenstadt gibt es Bedarf zum Laden von E-Autos.

**Herr OB Ruch** möchte wissen welche Alternativen möglich sind. **Frau StR Voigt** merkt an, z. B. Bordsteine.

**Herr OB Ruch verweist** auf eine schriftliche Antwort.

**Herr Löw** merkt an, eine Variante ist die Speisung über die Straßenbeleuchtung, dies ist eine jedoch eine langsamere Lademethode. Im Bereich Marschlinger Hof werden noch Ladesäulen entstehen, die Finanzierung ist bereits auf den Weg gebracht. Die Variante mit dem Bordstein benötigt ein Kabel und birgt durch das freiliegende Kabel eine Unfallgefahr. Weitere Varianten sind ihm nicht bekannt und er gibt zu bedenken, dass Quedlinburg eine Welterbestadt ist. Selbst der Standort für einen Briefkasten welcher Welterbestadt-konform ist, ist eine Herausforderung.

**Herr Meirich** fragt, ob für Frau Voigt damit die Anfrage beantwortet ist. **Frau StR Voigt** verneint dies. Sie bittet um schriftliche Antwort.

## zu TOP 10 Anregungen

**Herr OB Ruch** reagiert auf die Aussagen von Herrn H. in der Einwohnerfragestunde und merkt an, die Welterbestadt Quedlinburg muss sich nicht verstecken. Die Welterbestadt Quedlinburg hat Auszeichnungen unter anderem als eine der schönsten Kleinstädte Europas und als eine der gastfreundlichsten Städte der Welt. Zum Leerstand in der Stadt gab es bereits detaillierte Informationen und werden auch nochmal folgen. Es gibt einen Leerstand, das ist richtig, aber es ist zwischen unechten und echten Leerstand zu unterscheiden. Nicht jedes nicht betriebene Geschäft steht zur Vermarktung frei. Die Aufregung von Herrn H. ist nachvollziehbar, jedoch betreffend die Grundsteuer hätten Gespräche angestrebt werden können. Dies allerdings als Anlass zu nehmen, über fehlende Maßnahmen der Welterbestadt Quedlinburg zu sprechen, ist unangemessen und nicht zutreffend. Aktuell sind die baulichen Maßnahmen in der Stadt nicht zu übersehen.

**Herr OB Ruch** regt daher an, dass Herr H. seine Fragen direkt an die Stadt richtet und so eine Beantwortung möglich ist.

**Herr StR Thomas** regt an, dass betreffend die Thematik Morgenrot mit Argumenten diskutiert wird, die faktensicher sind und somit der Realität entsprechen. Das Unternehmen Daimler Truck in Halberstadt möchte bis zum 01.01.2026 ca. 600 – 650 Arbeitsplätze schaffen. Mit Stand Juli 2025 sind bereits 200 Arbeitsplätze besetzt. **Herrn StR Thomas** ist erstaunt über die fehlerhafte Information von angeblich geplanten 30 Arbeitsplätzen.

**Herr StR Ockert** merkt an, wenn er bei der letzten Sitzung anwesend gewesen wäre, hätte er gegen die Beflaggung der Rathäuser gestimmt und regt an, Beschlüsse zur Beflaggung nur noch in Anwesenheit des Vertreters von DIE PARTEI zu treffen.

**Herr StR Pieper** merkt an, dass ihm durch mehrere Anwohner aus dem Drachenloch und der Umgebung, von einem bestialischen Gestank im Rambergsweg auf der Höhe der Zufahrt ins Drachenloch berichtet wurde. **Herr StR Pieper** regt an, dieses Anliegen zu verfolgen und der Ursache der Geruchsbelästigung auf den Grund zu gehen.

## zu TOP 11 Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung

**Frau Dr. Marschner** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.00 Uhr. **Herr StR Grün** verlässt die Sitzung.

## zu TOP 21 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit durch **Frau Dr. Marschner** gibt **Herr OB Ruch** bekannt, dass im nicht öffentlichen Teil der Sitzung über eine Vergabe von Bauleistungen bei der Baumaßnahme Augustinern entschieden wurde.

**zu TOP 22    Schließen der Sitzung**

**Frau Dr. Marschner** verabschiedet die Anwesenden und schließt die Sitzung um 19.05 Uhr.

***gez. Dr. Sylvia Marschner***

Dr. Sylvia Marschner  
Vorsitzende  
Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg

***gez. F. Ruch***

Frank Ruch  
Oberbürgermeister  
Welterbestadt Quedlinburg

***gez. D. Achilles***

Achilles  
Protokollantin